

Auch in schweren Zeiten brauchen Menschen
Ablenkung und Unterhaltung.

In den Jahren 1945 und 1946 war kurz nach dem Krieg.

Ein Mann hieß Anton Türk.

Er kam aus Frickenhausen bei Mellrichstadt.

Er wollte mit seinen Freunden Karten spielen.
Das Spiel heißt Schafkopf.

Aber:

Es gab keine gedruckten Spiel-Karten zu kaufen.

Darum hatte er eine Idee.

Er nahm alte Pappen von Garn-Rollen.
Diese Pappen gehörten seiner Mutter.
Auf den Pappen war früher Garn aufgewickelt.

Anton Türk bemalte die Pappen.
So machte er eigene Spiel-Karten.

Die Pappen hatten eine ungewohnte Form.

Darum waren die Karten schwer zu mischen.
Man konnte sie auch schlecht in der Hand auffächern.

Die Karten nutzte man nur kurze Zeit.

Später gab es wieder gedruckte Spiel-Karten.

Viele Jahre später nutzte sein Sohn die Karten.

Der Sohn heißt Michael Türk.

Er malte mit Bunt-Stiften auf die Rückseiten.

Auf eine Karte schrieb er seinen Namen.

Auf anderen Karten malte er die Bilder seines Vaters aus.

Die Karten zeigen Motive vom „Fränkischen Blatt“.

Diese Karten-Art entstand um das Jahr 1840.

Der Ort war Würzburg.

Das „Fränkische Blatt“ ist eine besondere Karten-Art.

Heute ist diese Karten-Art selten.

Anton Türk malte die Motive wahrscheinlich aus dem Kopf.

Bei einer Herz-Sieben kann man das gut erkennen.

Dort sieht man bunte Farben von seinem Sohn.